

LKW-Belastung in Städten und Gemeinden Anfrage der AfD-Fraktion



Während in größeren Städten in Deutschland Dieselfahrverbote geplant bzw. bereits beschlossen wurden, rollt der, durch die Darmstädter Umweltzone verursachte LKW-Durchgangsverkehr unvermindert durch das Mühlstal, Wembach-Hahn, Reinheim und Lengfeld.

Insbesondere auf Betreiben einer Reinheimer Bürgerinitiative wurde in Reinheim auf der Haupttransitstrecke (untere Darmstädter Straße, Bahnhofstraße und Ueberauer Straße) vor wenigen Monaten eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 eingeführt. Die Ortsdurchfahrt Wembach-Hahn ist schon seit vielen Jahren Tempo 30 Zone.

Lärmbelästigung und Vibrationen durch die schweren Fahrzeuge werden zwar etwas gemindert, die Gefährdung für Fußgänger, Fahrradfahrer und Schulkinder bleibt indes auf den teils engen und nicht für den LKW-Transit tauglichen Straßen unvermindert hoch.

Ebenfalls unvermindert hoch bleibt die Feinstaubbelastung sowie die Belastung mit durch den Verbrennungsprozess in Dieselmotoren freigesetzte Stickoxide.

Die AfD-Fraktion hat daher folgende Fragen:

- 1) Ist dem Landkreis bekannt, ob in der jüngeren Vergangenheit Messungen der Feinstaub- und Stickoxidbelastung in den besonders betroffenen Gemeinden (Reinheim und Wembach-Hahn) durchgeführt wurden?*
- 2) Falls ja, mit welchem Ergebnis?*
- 3) Falls nein, hat der Landkreis die Möglichkeit auf Messungen der Feinstaub- und Stickoxidbelastung in diesen beiden Gemeinden hinzuwirken?*
- 4) Welches Verkehrskonzept verfolgt der Landkreis, um die Orte Wembach-Hahn und Reinheim vom LKW-Durchgangsverkehr zu entlasten (Stichwort: Anschluss der A5/67 an die B26)?*